



Trotz eindringlicher Warnungen werden auch auf heimischen Sportplätzen immer wieder Wertgegenstände in den Umkleidekabinen zurückgelassen. Im Kreis Olpe scheint jetzt eine Bande am Werk, die sich die Sorglosigkeit der Amateurlieferanten mit wiederholten Diebstählen zu Nutze macht. Foto: imago

Mieses Spiel am Rande des Spiels

SIEGEN/OLPE Auf heimischen Sportplätzen kommt es immer wieder zu Diebstählen aus Umkleidekabinen

Polizeiliche Ermittlungen gestalten sich schwierig. Nur Prävention hilft.

pm ■ Die jüngsten Opfer stammen aus den Reihen des FC Altenhof. Während der Wendsche Fußball-Bezirksligist am vergangenen Sonntag durch ein 2:1 im Auswärtsspiel bei Aufsteiger Türk Attendorf die drei Punkte erbeutete, klauten unbekannte Täter den FCA-Spielern Bargeld und Schuhe aus der Umkleidekabine der Bezirkssportanlage und trübten damit die Freude über den zweiten Sieg im zweiten Saisonspiel massiv. Es ist der aktuellste einer ganzen Reihe von ähnlichen Vorfällen, die es den Sommer über im Kreis Olpe, aber auch im Kreis Siegen-Wittgenstein gegeben hat und die Warnung genug für alle aktiven Fußballer sein sollten.

„Ich glaube, dass die Leute am Fußballplatz einfach zu sorglos sind. Jeder konzentriert sich auf das Spiel, während die Türen zum Vereinsheim oder den Umkleiden oft offen sind. Was dann im Rücken passiert, bekommt keiner mit“, erklärte Hartmut Baßenhoff, Vorsitzender des Olper Kreis-Fußballausschusses und Vorsitzender des FC Kirchhundem, im Gespräch mit der Siegener Zeitung.

Schon Anfang August haben sich deckungsgleiche Diebstähle in mehreren Fällen insbesondere in Finnentrop an gleich zwei Sportplätzen ereignet. Immer wieder wurden Bargeld und Wertgegenstände, aber auch Autoschlüssel entwendet, um an vermeintlich sicher aufbewahrte Besitztümer zu gelangen.

Neben den beschriebenen Fällen in Attendorf und Finnentrop wurde Baßenhoff nach eigener Aussage noch von „zwei, drei weiteren“ Ereignissen in Kenntnis gesetzt. „Ich glaube, dass die Dunkelziffer bedeutend höher ist. Viele Dinge kochen gar nicht hoch oder werden gar nicht zur Anzeige gebracht“, glaubt der langjährige Schiedsrichter, der in einer E-Mail an alle Olper Vereine schon vor zwei Wochen für das Thema sensibilisieren wollte.

„Insbesondere sollten die Umkleidekabinen während der Trainingseinheiten und der Spiele verschlossen und ein Auge darauf geworfen werden, damit hier kein weiterer Schaden angerichtet werden kann“, so der Vorsitzende des Kreis-Fußballausschusses. Geholfen hat diese Warnung in

Attendorf nicht – auch, weil die Gegebenheiten vor Ort sind, wie sie sind.

„Ich denke, der Umstand, dass der Kabinentrakt ca. 200 Meter vom Sportplatz entfernt ist, macht dies kaum kontrollierbar“, sagte Altenhofs Sportlicher Leiter Dominik Holterhof, der deshalb den Gastgebern auch keine Vorwürfe machen wollte. „Auch unsere Spieler haben leider bereits ähnliche Erfahrungen machen müssen“, berichtete zudem Türk Attendorns Sportlicher Leiter Bilal Demirci.

„Ich habe das Gefühl, dass da eine Bande am Werk ist“, spricht deshalb Hartmut Baßenhoff die Vermutung aus, die angesichts der Geschehnisse naheliegt. Der Fußball-Funktionär weiter: „Wenn die Leute es machen müssen, haben sie am Sportplatz leider leichtes Spiel. Deshalb ist es wichtig, dass man die Leute noch mal auf die Gefahren hinweist.“

Die Warnungen vor dem miesen Spiel am Rande des Spiels sollten auch im Kreis Siegen-Wittgenstein gehört werden – zumal es auch dort in jüngerer Vergangen-

heit zu Diebstählen nach dem gleichen Muster gekommen ist. Schon am Abend des 13. Juli wurden am Salchendorfer „Wüstefeld“ sowie aus den Umkleidekabinen im nahen Dreis-Tiefenbach ebenfalls Bargeld und Autoschlüssel gestohlen, in einem Fall wurde außerdem eine Fahrzeugscheibe eingeschlagen, um an ein Portemonnaie zu gelangen. Anders als im Kreis Olpe, hat es in „SI-WI“ aber bislang keine Häufung solcher Delikte gegeben.

„Außer den Fällen in Salchendorf und Dreis-Tiefenbach ist nichts dazugekommen. Es ist keine Spur durchs Siegerland erkennbar. Wir haben also derzeit keinen Grund, von einer Serie auszugehen“, erklärte Stefan Pusch, Pressesprecher der Kreispolizeibehörde, auf SZ-Anfrage. Die laufenden Ermittlungen zum 13. Juli hätten indes „wenig Greifbares“ und drohen somit im Sande zu verlaufen.

Ganz allgemein ist die Aufklärungsquote von Verbrechen wie diesen ohne direkte Augenzeugen gering. Wirksamer als alle Ermittlungen dürften Präventionsmaßnahmen sein, wie sie Hartmut Baßenhoff nun in die Wege zu leiten versucht. „Jeder Verein sollte sich überlegen, wie man sich gegen Diebstähle wappnen kann“, unterstreicht der Ausschuss-Vorsitzende. Damit die Opfer in den Reihen des FC Altenhof vorerst die letzten bleiben – im Kreis Olpe und darüber hinaus.

„Ich glaube, dass die Leute am Fußballplatz einfach zu sorglos sind.“
Hartmut Baßenhoff
Vorsitzender Kreis-Fußballausschuss Olpe

Hoffnung auf die Trendwende

Höchste Teilnehmerzahl beim Leichtathletik-Cup am „Dammicht“ / „Kraftprotz“ Hartmut Hoffmann trumpft beim Steinstoßen auf

jb **Mudersbach.** War das die ersehnte Trendwende bei den Teilnehmerzahlen im Siegerländer Leichtathletik-Cup? Beim neulich wegen eines Unwetters abgesagten und jetzt nachgeholt Abendsportfest der DJK Mudersbach wurden 79 Teilnehmer begrüßt. Das war beim vorletzten Wettkampftag dieses Jahres die bislang größte Zahl. Wenn diese noch einmal dreistellig werden sollte, nähert man sich wieder der Normalität. Eine gewisse Anzahl an Teilnehmern sollte schon vorhanden sein, damit sich der Aufwand für die ausrichtenden Vereine auch rentiert. Die weitere Entwicklung, also im nächsten Jahr, bleibt somit abzuwarten.

Offenbar sind in den vergangenen Wochen einige Alterssportler wieder ins Training eingestiegen. Außerdem tauchten einige neue Gesichter zum Wettkampf auf dem Dammicht auf. Altbekannte Assen sorgten für die Bestleistungen. Unangefochten vorne war bei optimalen Bedingungen der M-60er Hartmut Hoffmann (TuS Hilchenbach). Im Steinstoßen sammelte er mit überragenden 10,93 Metern zumindest innerhalb des LA-Cups rekordverdächtige 116 Punkte. Die jeweils 94 Punkte für 11,28 Meter im Kugelstoßen und 7,66 Sekunden im 50-Meter-Sprint



Stark und schnell: Hartmut Hoffmann (Mitte) trumpfte in Topform auf. Er besiegte die freilich älteren Horst Schneider (l.) und Harald Wittig (r.). Foto: jb

wurden nur zweimal an diesem Abend übertroffen. Das schafften der M-65er Günter Sollbach (TV Gosenbach) mit 9,33

Metern im Steinstoßen (96 Punkte) sowie der M-50er Dirk Schröder (TV Krombach) mit 9,25 Metern ebenfalls im Stein-

stoßen, jedoch mit einem etwas schwereren Eisenklotz (95 Punkte).

Bei den Frauen waren zwei Athletinnen des TuS Erndtebrück wie gewohnt ganz weit vorne. Liane Seifert (W60) trumpfte mit beachtlichen 2,23 Metern im Standweitsprung (91 Punkte) auf. Katja Marburger (W45) erhielt jeweils 87 Punkte für 4,48 Meter im Weitsprung und 7,73 Sekunden im 50-Meter-Sprint. – Die Altersklassensieger der Mehrkämpfe im Überblick:

► **Männer:** M20: Fabian Schreiber (TV Allenbach) 266 Punkte ■ M35: Marvin Christ (TV Gosenbach) 154 ■ M45: Markus Fehlandt (DJK Mudersbach) 230 ■ M50: Dirk Schröder (TV Krombach) 362 ■ M55: Ulrich Löcher (TV Allenbach) 330 ■ M60: Hartmut Hoffmann (TuS Hilchenbach) 304 ■ M65: Horst Schneider (TSG Helberhausen) 258 ■ M70: Martin Achenbach (TuS AdH Weidenau) 240 ■ M75: Manfred Schaar (TG Rudersdorf) 244 ■ M80: Dieter Schmidt 258 ■ M85: Helmut Fröhlich (beide TuS Müsen) 141 ■ M90: Rudi Habicht (TVE Dreis-Tiefenbach) 142.

► **Frauen:** W20: Christin Seidel (TV Gosenbach) 244 ■ W35: Alexandra Blum (DJK Mudersbach) 202 ■ W40: Ageliki Costanti (TuS Kaan-Marienberg) 209 ■ W45: Katja Marburger (TuS Erndtebrück) 253 ■ W50: Diane Seidel (TuS Kaan-Marienberg) 246 ■ W60: Liane Seifert (TuS Erndtebrück) 248 ■ W70: Helga Zwaka (DJK Mudersbach) 183 ■ W75: Karin Knoblauch (TuS Kaan-Marienberg) 184 ■ W80: Brigitte Dickel (TVE Dreis-Tiefenbach) 164.

Land-Motorsport siegt am Lausitzring

simon **Schipkau.** Die fünfte Runde im Kalender des ADAC GT Masters fand am Wochenende mit dem „Family and Friends Festival“ auf dem DEKRA-Lausitzring statt. Die 3,47 Kilometer lange Strecke in Brandenburg verlangte den Akteuren der Deutschen GT Meisterschaft alles ab. Starkregen am Samstag und Mischbedingungen mit trockener Strecke am Sonntag sorgten für jede Menge Rennaction.

Im zehnten Anlauf hat es dabei für die Nummer 1 der Niederdreisbacher Audi-Mannschaft von Montaplast by Land-Motorsport endlich geklappt: Nach den Höhen und Tiefen der bisherigen Saison und Rang 8 am Samstag schafften es Christopher Mies (Düsseldorf) und Tim Zimmermann (Langenargen) im Sonntagslauf erstmals auf das Podest – und dann gleich ganz nach oben. Mit einem fulminanten Start von Platz 4 sowie einer fehlerfreien ersten Rennhälfte legte Mies den Grundstein für den Sieg. Teamkollege Zimmermann knüpfte an die starke Vorstellung an und verwaltete den Vorsprung bis ins Ziel.

Mittendrin im Kampf um die Spitzenplätze waren am Sonntag auch Christopher Haase (Kulmbach) und Salman Owega (Köln) zu finden. Das Duo aus Routinier und Youngster, das am Samstag auf Position 18 die Zielflagge gesehen hatte, beeindruckte mit einer starken Pace und großem Kampfgeist. Im Duell um Platz 3 ließ Owega, der mit 17 Jahren jüngste Fahrer im Feld, nichts unversucht. Über mehrere Runden hinweg setzte er den vor ihm fahrenden Joel Sturm unter Druck, doch bei einem Angriff auf den Porsche-Fahrer kam er von der Strecke ab, büßte so die Chance aufs Treppchen ein und musste im Ziel mit Platz 18 leben.

Trotz des Rückschlags unmittelbar vor Schluss bekam der Nachwuchsfahrer großes Lob, vor allem von Christian Land. „Salmans Lernkurve zeigt steil nach oben. Heute hat er gezeigt, dass er auch mit der Spitze mithalten kann“, resümierte der Team-Manager. „Im Kampf ums Podest hat er dann etwas zu viel riskiert, so etwas kann passieren. Über ein weiteres Top-Resultat hätte ich mich sehr gefreut.“

Jusuf Owega (Köln) und Ricardo Feller (Schweiz) belegten im dritten Land-Audi im Samstagsrennen den 7. Platz. Damit sicherte sich Owega Rang 2 in der Junior-Wertung. Im Rennen am Sonntag reichte es hingegen nur zu Rang 13. Das nächste Rennwochenende des ADAC GT Masters findet vom 23. bis 25. September auf dem Sachsenring statt.



Die Audi-Piloten Christopher Mies und Tim Zimmermann führen für die Mannschaft von Land-Motorsport auf dem Lausitzring zum Sieg. Foto: simon/schmitz

20000 Euro Reinerlös bei Benefizturnier

sz **Wenden-Dörscheid.** Der Zonta Club Siegen Area hat auf der Anlage des Golfclubs Siegen-Olpe zusammen mit dem Rotary Club Siegen-Schloss jetzt ein großes Benefizturnier veranstaltet. Der Zonta Club, der sich in der heimischen Region für soziale und kulturelle Projekte, insbesondere für Frauen und Mädchen, engagiert, sammelte Spenden für das Frauenhaus Siegen, die Frauenberatungsstelle in Olpe und sein Projekt „Herzkissen“. Der Rotary Club, der vielfältig im sozialen, humanitären und gesellschaftlichen Bereich engagiert ist, wird die Siegener Tafel und das Projekt „End Plastic Soup“ unterstützen. 67 Golferinnen und Golfer starteten bei optimalen Bedingungen.

Das 18-Loch-Turnier wurde in der Variante Texas Scramble ausgetragen. Die Spielerinnen und Spieler verbrachten einen wunderschönen Golftag auf der sehr gepflegten Anlage, der mit der Siegerehrung und einem anschließenden gemeinsamen Abendessen ausklang. Das Turnier war ein sehr großer Erfolg. Der Reinerlös in Höhe von 20000 Euro wird den genannten Projekten des Zonta Clubs und des Rotary Clubs Siegen-Schloss zugeführt.